



Ausbau der Marschbahn

Vorstellung der Vorzugsvariante

4. Dezember 2024 | I. II-N-K-N

1. Zahlen, Daten, Fakten zum Projekt

1.1 Ist-Zustand

1.2 Projektziele

1.3 Projektablauf

2. Vorzugsvariante

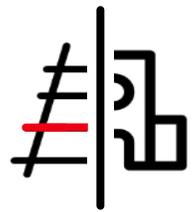
3. Ausblick

4. Kontakt

1. Zahlen, Daten, Fakten zum Projekt
 - 1.1 Ist-Zustand**
 - 1.2 Projektziele
 - 1.3 Projektablauf
2. Vorzugsvariante
3. Ausblick
4. Kontakt

1.1 Ist-Zustand

Die Infrastruktur in Deutschland ist in einem schlechten Zustand



Infrastrukturstörungen
[in Lost Units Infrastruktur/Tag]
4.200  **6.100**

Die **Infrastruktur** ist heute in bedeutend **schlechterem Zustand und weit störanfälliger** als im Jahr 2019 geplant.



Betriebsqualität
[Pünktlichkeit Fernverkehr in %]
82 %  **63-67 %**

Aufgrund infrastruktureller Instabilität erleben unsere Kunden eine **historisch schlechte Pünktlichkeit.**

1.1 Ist-Zustand

Marschbahn | Abschnitt Niebüll - Westerland



Vornehmlich eingleisig, abschnittsweise zweigleisig
Überholungsmöglichkeiten in Lehnshallig, Klanxbüll, Morsum und Keitum

Geringe Störparameter haben direkte Auswirkungen auf die Betriebsqualität und verursachen oft Folgeverspätungen.



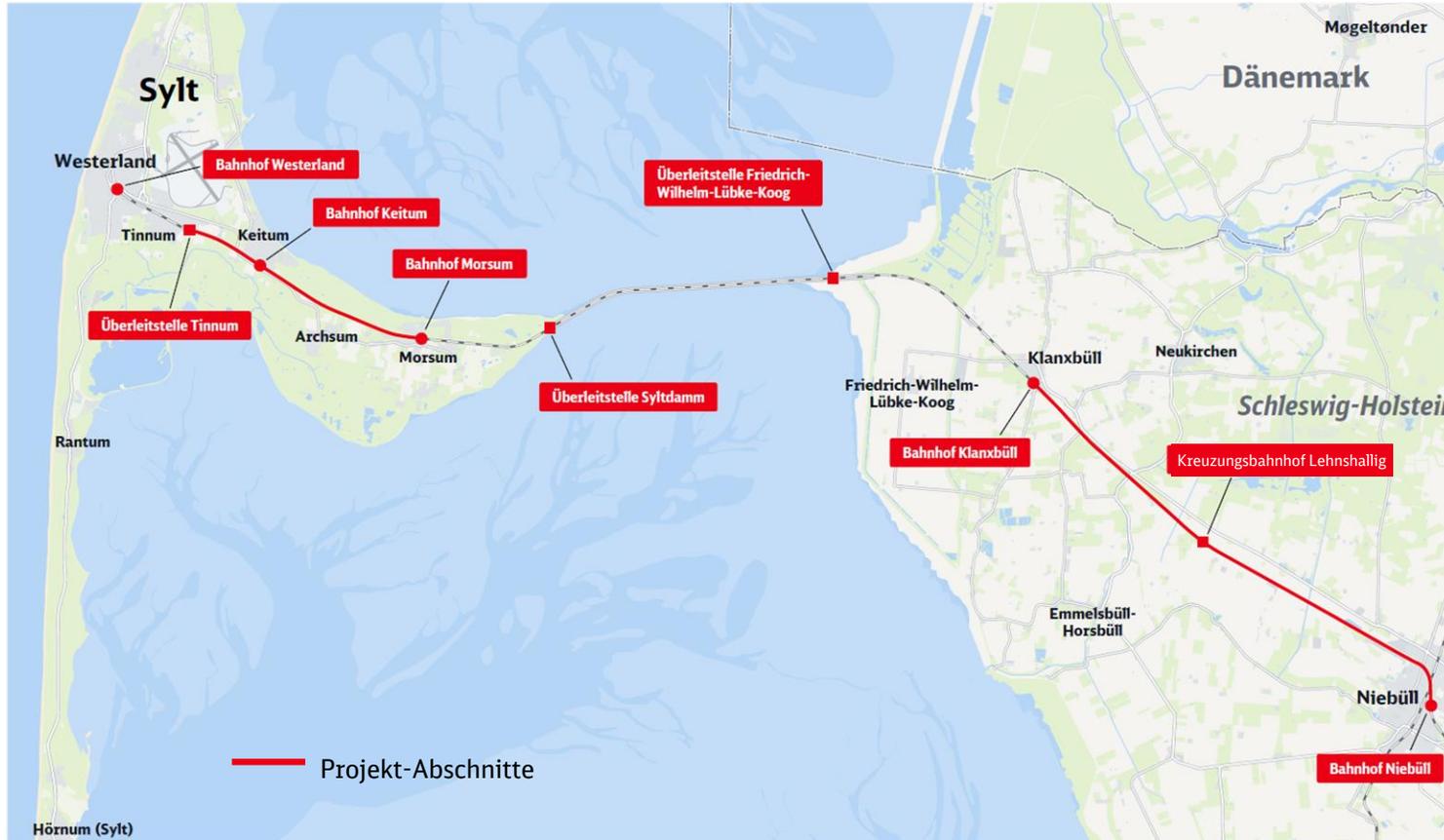
Hohe Zugdichte als ein maßgebender Treiber für schlechte Betriebsqualität

Die Strecke wird vornehmlich für Züge des Schienenpersonenverkehrs genutzt sowie von den zwischen Niebüll und Westerland verkehrenden Autoreisezügen. Aufgrund des hohen Zugaufkommens gilt sie als überlasteter Schienenweg.

1. Zahlen, Daten, Fakten zum Projekt
 - 1.1 Ist-Zustand
 - 1.2 Projektziele**
 - 1.3 Projektablauf
2. Vorzugsvariante
3. Ausblick
4. Kontakt

1.2 Projektziele

Ausbau der Strecke Niebüll – Klanxbüll - Westerland



- Zweigleisiger Ausbau der Streckenabschnitte Niebüll – Klanxbüll (13 km) und Morsum – Tinnum (6 km)
- Mehr Flexibilität im Zugverkehr durch Ausbau und zusätzliche Überleitstellen
- Wartezeiten werden beim Begegnen von Zügen durch den Ausbau minimiert
- Geschwindigkeitserhöhung für den Abschnitt Niebüll –Klanxbüll von 100 km/h auf 140 km/h für den Abschnitt Morsum – Tinnum wird diese untersucht
- Ausbau erhöht die Qualität und Stabilität

1.2 Projektziele

Ausbau der Strecke Niebüll – Klanxbüll - Westerland

Abschnitt Niebüll – Klanxbüll



Bestehende Infrastruktur

- Eingleisig
- Höchstgeschwindigkeit 100 km/h
- Acht Bahnübergänge
- Drei Eisenbahnüberführungen (Brücken)
- Ein Kreuzungsbahnhof

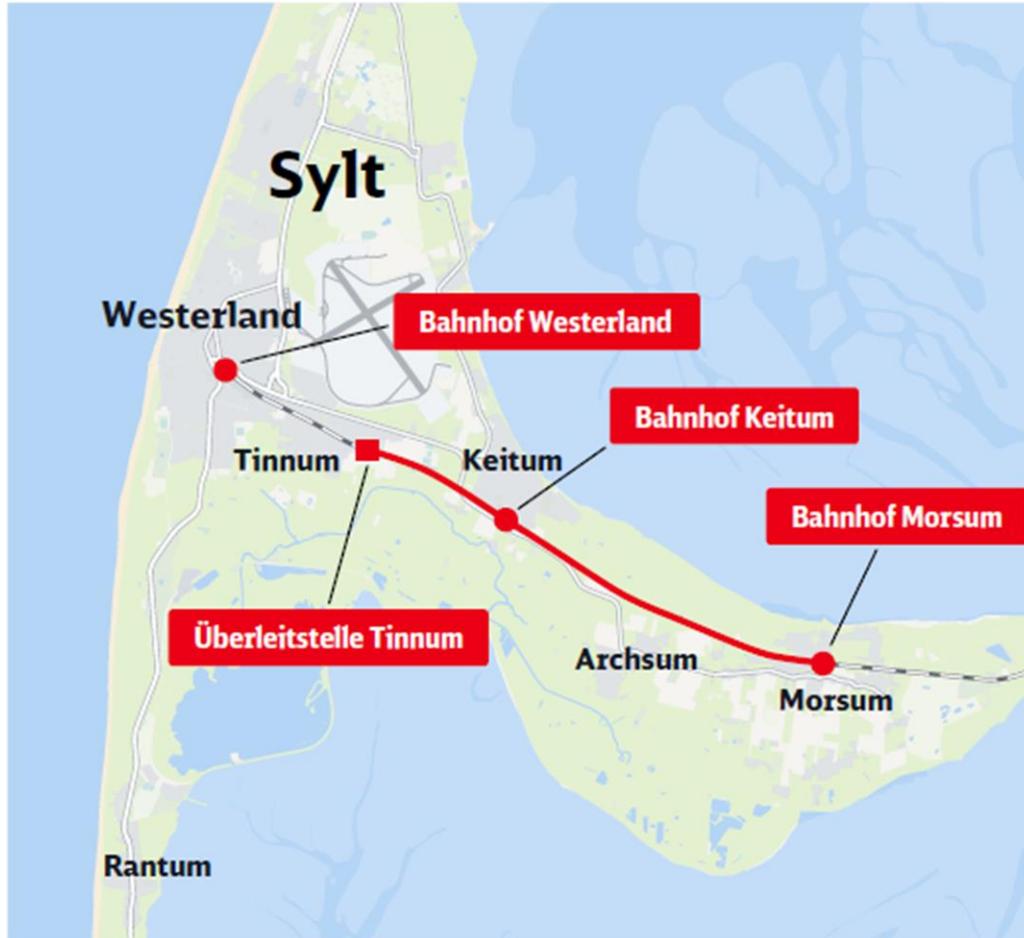
Zukünftige Infrastruktur

- Zweigleisig
- Höchstgeschwindigkeit 140 km/h
- Angepasste, modernisierte Bahnanlagen (Bahnübergänge und Eisenbahnüberführungen)
- Insgesamt drei Überleitstellen für mehr Flexibilität (Überleitstellen ermöglichen das Ausweichen und Überholen)

1.2 Projektziele

Ausbau der Strecke Niebüll – Klanxbüll - Westerland

Abschnitt Morsum - Tinum



Bestehende Infrastruktur

- Einleisig
- Höchstgeschwindigkeit 100 km/h
- Sechs Bahnübergänge

Zukünftige Infrastruktur

- Zweigleisig
- Höchstgeschwindigkeit 100 km/h (in Prüfung 140 km/h)
- Angepasste Bahnübergänge
- Insgesamt drei Überleitstellen schaffen mehr Ausweich- und Überholmöglichkeiten

1. Zahlen, Daten, Fakten zum Projekt
 - 1.1 Ist-Zustand
 - 1.2 Projektziele
 - 1.3 Aktueller Projektstand**
2. Vorzugsvariante
3. Ausblick
4. Kontakt

1.1 Ist-Zustand

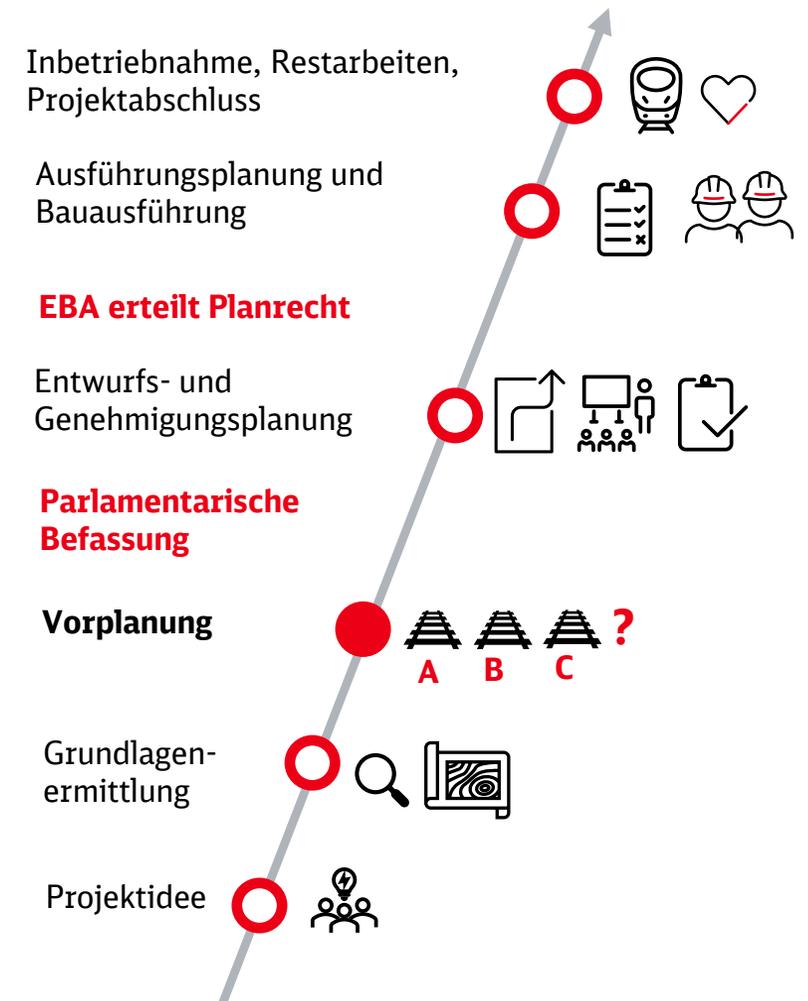
Aktueller Projektstand

Grundlagenermittlung ist abgeschlossen

- Projektziele sind geklärt
- Erste Bestandsaufnahme ist erfolgt
- Erste Gespräche mit den zuständigen Behörden

Zurzeit findet die Vorplanung statt

- Erarbeitung der in Frage kommender Umsetzungsmöglichkeiten
- Ermittlung der Vorzugsvariante mit Hilfe vielfältiger Kriterien (zum Beispiel Wirtschaftlichkeit, Eingriff in die Natur, Flächenbedarf)
- Vorstellung der Vorzugsvariante der Öffentlichkeit und Erstellen der Dokumente für die parlamentarische Befassung
- Vorplanung wird mit der parlamentarischen Befassung abgeschlossen



1. Zahlen, Daten, Fakten zum Projekt
- 2. Vorzugsvariante**
 - 2.1 Abschnitt Niebüll - Klanxbüll
 - 2.2 Abschnitt Morsum - Tinnum
 - 2.3 Bahnübergänge
 - 2.4 Erschütterungsschutz und Lärmvorsorge
 - 2.5 Umwelt
3. Ausblick
4. Kontakt

Vorzugsvariante

A thick red horizontal bar located below the title.

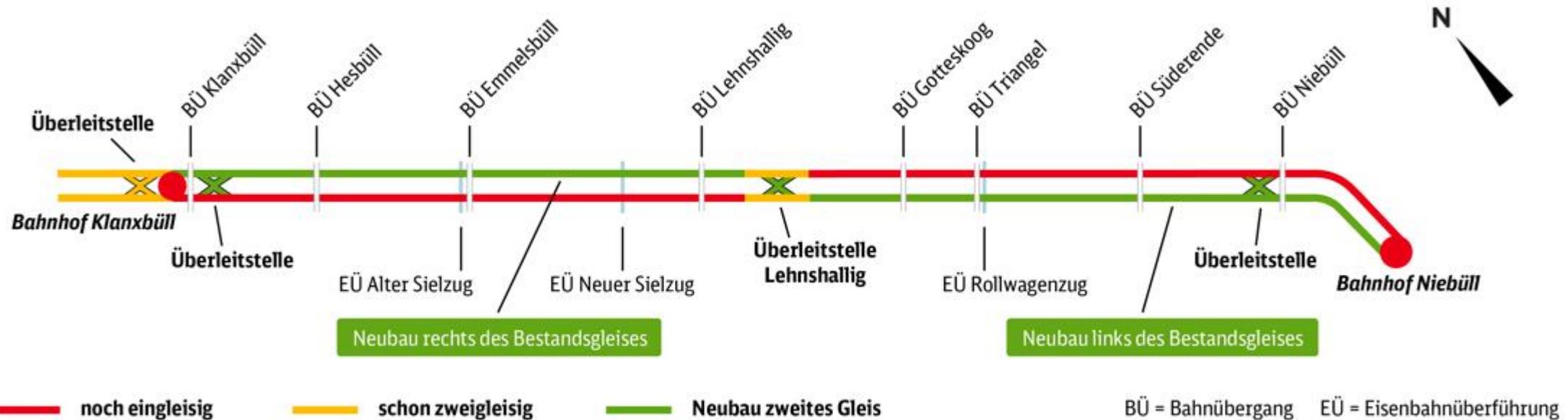
Durch eine systematische Analyse finden wir Lösungsansätze. Hierfür ermitteln wir wie die Ziele erreicht werden können unter Einbeziehung verschiedener Faktoren (bauliche Gegebenheiten, Baugrund, Wirtschaftlichkeit, Umwelt, etc.).

Mittels standardisierter Methodik bewerten Bahnexperten mögliche Trassenalternativen und ermitteln die optimale Variante, die sogenannte Vorzugsvariante. Diese zeichnet sich unter anderen dadurch aus, dass sie möglichst geringe Auswirkungen auf die Umwelt hat und am wirtschaftlichsten ist.

1. Zahlen, Daten, Fakten zum Projekt
2. Vorzugsvariante
 - 2.1 Abschnitt Niebüll - Klanxbüll**
 - 2.2 Abschnitt Morsum - Tinnum
 - 2.3 Bahnübergänge
 - 2.4 Erschütterungsschutz und Lärmvorsorge
 - 2.5 Umwelt
3. Ausblick
4. Kontakt

2.1 Vorzugsvariante Abschnitt Niebüll - Klanxbüll

Zweingleisiger Ausbau

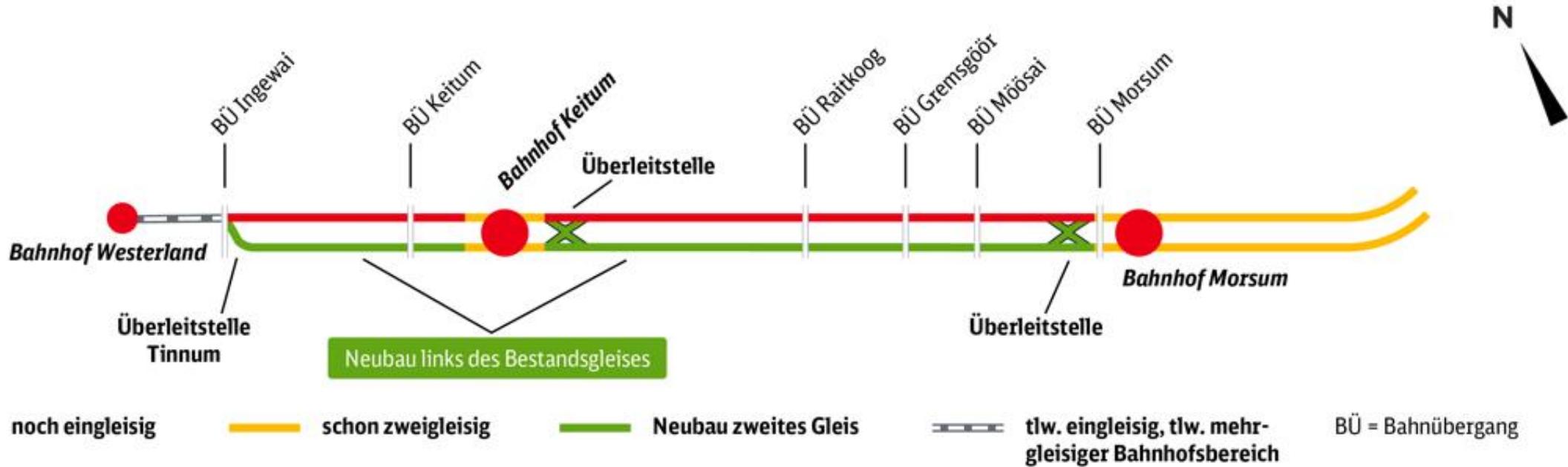


- Das zweite Gleis wird vom Bahnhof Niebüll bis zur zukünftigen Überleitstelle Lehnshallig auf der linken Seite zum bestehenden Gleis errichtet.
- Ab der zukünftigen Überleitstelle Lehnshallig bis zum Bahnhof Klanxbüll wird das zweite Gleis rechts vom bestehenden Gleis errichtet.
- Ab dem Bahnhof Klanxbüll ist die Marschbahn bereits zweingleisig ausgebaut.

1. Zahlen, Daten, Fakten zum Projekt
2. Vorzugsvariante
 - 2.1 Abschnitt Niebüll - Klanxbüll
 - 2.2 Abschnitt Morsum - Tinum**
 - 2.3 Bahnübergänge
 - 2.4 Erschütterungsschutz und Lärmvorsorge
 - 2.5 Umwelt
3. Ausblick
4. Kontakt

2.2 Vorzugsvariante Abschnitt Morsum – Tinnum

Zweingleisiger Ausbau



- Bis zum Bahnhof Morsum und im Bereich des Bahnhofs Keitum ist die Marschbahn bereits zweingleisig ausgebaut.
- Die Ausbaustrecke endet bei der Überleitstelle Tinnum, vor dem Bahnübergang Ingewai

1. Zahlen, Daten, Fakten zum Projekt
2. Vorzugsvariante
 - 2.1 Abschnitt Niebüll - Klanxbüll
 - 2.2 Abschnitt Morsum - Tinum
 - 2.3 Bahnübergänge**
 - 2.4 Erschütterungsschutz und Lärmvorsorge
 - 2.5 Umwelt
3. Ausblick
4. Kontakt

2.3 Bahnübergänge

Ausbau Niebüll – Klanxbüll -Westerland



Bahnübergang Triangel (Am Rollwagenzug)

Erneuerung und notwendige Anpassungen der betroffenen Bahnübergänge

- Sicherungstechnik (Lichtzeichen, Schrankenantriebe und ggf. Schalthäuser)
- Belag des Bahnübergangs
- Ggf. Straßenbreitenanpassung gemäß den Anforderungen der DB Ril. 815.3000 Abs. 2 (zwei LKWs müssen sich am Bahnübergang begegnen können)
- Fahrbahnbefestigung der Straße und der anliegenden Gehwege
- Der aktuelle Planungsstand sieht vor, dass alle 14 Bahnübergänge erhalten bleiben

1. Zahlen, Daten, Fakten zum Projekt
2. Vorzugsvariante
 - 2.1 Abschnitt Niebüll - Klanxbüll
 - 2.2 Abschnitt Morsum - Tinum
 - 2.3 Bahnübergänge
 - 2.4 Erschütterungsschutz und Lärmvorsorge**
 - 2.5 Umwelt
3. Ausblick
4. Kontakt

2.4 Erschütterungsschutz und Lärmvorsorge

Lärm mindern und Umwelt schonen

Lärm- und Erschütterungsschutz schützen Menschen

- Die sogenannte Lärmvorsorge basiert auf den gesetzlichen Bestimmungen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG). Sie regeln die Lärmvermeidung beim Neubau oder der wesentlichen Änderung von Verkehrswegen, um Menschen vor Lärm-Immissionen bestmöglich zu schützen.
- Bereits in der Vorplanung wurden Schutzmaßnahmen (beispielsweise Errichten von Lärmschutzwänden, Schwellenbesohlung aus Kunststoff) geprüft. Hierdurch lässt sich bereits zum jetzigen Planungsstand ein Großteil der betroffenen Wohneinheiten vor Lärm und Erschütterungen schützen.
- Der Erschütterungsschutz und die Lärmvorsorge werden in der weiteren Planung auf Basis der gewählten Vorzugsvariante weiter untersucht, um für die verbliebenden Schutzfälle ebenfalls Lösungen zu finden.

Foto: Deutsche Bahn AG

1. Zahlen, Daten, Fakten zum Projekt
2. Vorzugsvariante
 - 2.1 Abschnitt Niebüll - Klanxbüll
 - 2.2 Abschnitt Morsum - Tinum
 - 2.3 Bahnübergänge
 - 2.4 Erschütterungsschutz und Lärmvorsorge
 - 2.5 Umwelt**
3. Ausblick
4. Kontakt

2.5 Umwelt

Möglichst geringe Auswirkungen auf Menschen und Umwelt

Natur erhalten

- Schutzmaßnahmen, auch Vermeidungsmaßnahmen genannt, sorgen dafür, dass vor allem die vorhandene Flora und Fauna während des Baus nicht beeinträchtigt oder beschädigt wird.
- Unvermeidliche Eingriffe werden durch Ausgleichsmaßnahmen mit zumindest gleichwertigen ökologischen Funktionen kompensiert.
- Experten werden entsprechend den Vorgaben der Umweltverträglichkeitsuntersuchung Tierarten sowie ihre Lebensräume als auch Flora und Fauna zu allen Jahreszeiten kartieren. Damit schaffen wir die Grundlage, für den landschaftspflegerischen Begleitplan, der konkrete Schutzmaßnahmen festhält (z.B. Schutzzäune für Amphibien), so schaffen wir es, die Umwelt beim Ausbau der Bahnstrecke möglichst wenig zu beeinträchtigen.



1. Zahlen, Daten, Fakten zum Projekt
2. Vorzugsvariante
- 3. Ausblick**
4. Kontakt

3. Ausblick

Parlamentarische Befassung

- Auf Basis der Vorplanungsergebnisse wird im Rahmen einer parlamentarischen Befassung im Deutschen Bundestag eine Entscheidung über die Fortführung des Projektes getroffen.
- Es ist geplant, dass die für die parlamentarischen Befassung notwendigen Unterlagen im Frühjahr 2025 an das BMDV übergeben werden.

Weitere Beauftragung

- Spricht sich der Deutsche Bundestag für die Fortsetzung des Projektes aus, beauftragt das Bundesministerium für Digitalisierung und Verkehr (BMDV) die nächsten Leistungsphasen für die vom Bundestag ausgewählte Vorzugsvariante.



1. Zahlen, Daten, Fakten zum Projekt
2. Vorzugsvariante
3. Ausblick
- 4. Kontakt**

Informationsveranstaltungen bei Ihnen in der Region

Details zu den Streckenabschnitten



Am Mittwoch, 11. Dezember 2024, stellen wir die Planung zum Abschnitt Niebüll – Klanxbüll im **Amt Südtondern** (Marktstraße 12, 25899 Niebüll) vor.

Am Donnerstag, 12. Dezember 2024, folgt die Vorstellung der Planung zum Abschnitt Morsum–Tinum im **Congress Centrum Sylt** (Friedrichstraße 44, 25980 Sylt).

Die beiden Veranstaltungen finden **jeweils von 18 bis 20 Uhr** statt. Sie können sich an Themenständen ausführlich informieren und mit unseren Expert:innen sprechen.

Kontakt

Wir sind persönlich für Sie da



Projekt-Website

Ausführliche Informationen zu unserem Ausbauprojekt finden Sie im BauInfoPortal unter <https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/niebuell-tinum>.



Infomail

Abonnieren Sie die Infomail unter <https://bauprojekte.deutschebahn.com/newsletter/subscribe/11085> und erhalten automatisch Informationen zu neuen Projektständen und Veranstaltungen.



Projekt-E-Mail-Adresse

Schreiben Sie uns eine E-Mail unter niebuell-tinum@deutschebahn.com, wenn Sie Fragen zum Projekt haben oder weitere Informationen wünschen.



Bürgertelefon

Wir sind gern persönlich für Sie da. Rufen Sie uns an unter **040 – 39188001** (Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 15 Uhr).





InfraGO

